Wer wird Präsident?

Frankreich soll in knapp einer Woche einen neuen Präsidenten erhalten; denn Herr Armand Fallières will unter keinen Umständen die Last des höchsten französischen Staatsamtes mehr tragen.

Nach wie vor werden von kundiger Seite die Aussichten des gegenwärtigen Ministerpräsidenten Poincaré am höchsten eingeschätzt. Noch niemals trat eine offizielle Kandidatur anläßlich der Präsidentenwahl so offen hervor, wie jetzt die Kandidatur Poincarés. Seine Anhänger scheinen Poincarés Wahl im zweiten Wahlgange mit ungefähr 420 von 800 Stimmen als gesichert zu betrachten. Sollte Poincaré tatsächlich siegen, so bleibt er Ministerpräsident sowie Minister des Aeußern bis zum 18. Februar, überläßt jedoch die tatsächliche Ausübung beider Aemter an Briand. Für Pams treten insbesondere die Abgeordneten des Südens ein. Sollten mehr als zwei Wahlgänge notwendig werden, dann hätte Pams als Quitsieder große Aussichten, die noch durch seinen gewaltigen Reichtum vermehrt werden.

Die guten Aussichten Poincarés treten auch in der Wertung zutage, die der Wettmarkt seiner Kandidatur zuteil werden läßt. Der Sieg Poincarés wird nämlich mit 5:6 gewertet, das heißt beinahe al pari, da man seine Wahl für so gut wie sicher hält, eine Zuversicht der „Tipster", die in parlamentarischen Kreisen indessen nicht so bedingungslos geteilt wird. Die sportliche Schätzung bringt sich auf der Tipliste weiterhin folgendermaßen zum Ausdruck: Pams wird als zweitaussichtsreichster Kandidat mit 28 gegen 10, Deschanel mit 3 gegen 1, Dupuy mit 65 gegen 10, Ribot mit 10 gegen 1, Dubost mit 25 gegen 1 und Delcassé gar nur mit 100 gegen 1 gewettet.

Wenn am 18. Februar der neugewählte Präsident der französischen Republik seine Amtsgeschäfte förmlich übernimmt, besteht seine erste Sorge in der Neubildung des Ministeriums. Ueberhaupt ist die Auswahl des Ministerpräsidenten vielleicht die wichtigste Funktion des französischen Staatsoberhauptes. In die Lage, einen neuen Kabinettschef bestimmen zu müssen, kommt er, wie die Erfahrung lehrt, verhältnismäßig oft; denn in den 42 Jahren ihres Bestehens hat bisher die dritte Republik nicht weniger als 52 Ministerpräsidenten — bei acht Staatsoberhäuptern — gesehen.

Verbandstage.

Protestversammlung des Bundes deutscher Viehhändler.

S. u. H. Berlin, 10. Januar.

Unter Beteiligung von mehr als tausend Personen trat heute nachmittag in Kellers Festsälen der Bund deutscher Viehhändler zu einer außerordentlichen Versammlung zusammen, um gegen die anläßlich der Fleischteuerung gegen die Viehhändler erhobenen Vorwürfe öffentlichen Protest einzulegen. — Als Ehrengäste waren u. a. anwesend die Reichstagsabgeordneten Sieg, Fechter und Wendtorf, ferner die Vertreter der Handelskammer Berlin Sponholz, als Vertreter der Aeltesten der Kaufmannschaft Dr. Lippert, während für den Hansabund Dr. Neumann und für die Fleischerinnung Charlottenburg deren Obermeister Paschke erschienen waren. — Der Vorsitzende Daniel (Dierdorf) eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und wies sodann auf die seit Jahren bestehende Fleischteuerung hin. Er betonte, daß wohl eine außergewöhnliche Teuerung des Fleisches vorhanden sei, daß die übrigen Lebensmittel aber im Verhältnis zu der früheren Zeit sehr billig wären. Wenn nicht die abnorme Witterung des Jahres 1911 gewesen wäre, hätte sich die Fleischnot doppelt bemerkbar gemacht. Der Hauptgrund des Uebels liege vor allem darin, daß die obersten Regierungsstellen gewohnt sind, ihre Informationen nur von einer einzigen Stelle zu holen, nämlich den Führern der deutschen Landwirtschaft. (Hört, hört!) Was den Zwischenhandel betrifft, so dürfte derselbe jährlich schätzungsweise in Deutschland die Summe von vier Milliarden Mark erreichen. An diesem Umsatz sind ungefähr 40 000 Viehhändler beteiligt. Als sich die Fleischteuerung immer empfindlicher fühlbar machte, suchte man nach einem Sündenbock, und man schob die ganze Schuld auf den Zwischenhandel. Wenn aber die Regierung den Willen gehabt hätte, der Fleischteuerung zu steuern, dann wäre es das einfachste gewesen, die Vieheinfuhr zu erleichtern und den Viehhändlern die gleichen Vergünstigungen zuteil werden zu lassen, die man den Städten eingeräumt hat; statt dessen hat man die Viehhändler an die Wand gedrückt und die Städte begünstigt. Was ist aus dem vielgepriesenen ausländischen Fleisch geworden? Das russische Fleisch war im Verhältnis zum deutschen viel zu teuer (sehr richtig!), weil das Vieh schlechter war als das deutsche. Die Städte haben bei dem ganzen Handel aus ihrer Tasche daraufbezahlen müssen. Die Viehhändler haben an einer Besserung der Verhältnisse selbst das lebhafteste Interesse (Beifall). Man will einer Fleischteuerung vorbeugen durch langfristige Lieferungsverträge, man bedenkt aber nicht, daß hier Verhältnisse eintreten können, die den ganzen Plan umwerfen. Was will man ferner an die Stelle der eingeschulten Viehhändler setzen? Wenn das deutsche Volk noch keine Fleischnot hätte, würde eine solche kommen, wenn an die Stelle der Viehhändler ungeeignete Elemente treten würden. Die deutschen Städte haben sich in einer Zwangslage befunden, als sie das taten, was die Sozialdemokratie verlangt: Kommunisierung der Nahrungsmittelbranche, und das war eine Verbeugung nach links. Die deutschen Städte hätten die Pflicht, Handwerk und Gewerbe, die ihnen zu Ehre und Ansehen verholfen haben, zu erhalten und die Zumutung zurückweisen, daß man ein Gewerbe auf fünf Jahre festbinden soll. Die Viehhändler haben das größte Interesse daran, daß die Kommission, welche von der Regierung zur Prüfung der Frage eingesetzt ist, volle Klarheit schafft. Die Viehhändler müssen so gut wie jeder reelle Kaufmann sehen, sich ihre alte Kundschaft zu erhalten. Die Viehhändler verwahren sich dagegen, daß hohe Regierungs- und Staatsbeamte öffentlich unberechtigte Vorwürfe gegen die deutschen Viehhändler erheben, die sie nicht beweisen können. (Beifall.) Die Viehhändler sind gerade so ehrliche vollwertige Staatsbürger, wie die Leute, die das ganze Jahr mit ihrem Patriotismus treibsen gehen. Sie wollen nichts weiter, als in freier Ausübung ihres Gewerbes für ihre Familie sorgen. (Stürmischer Beifall.)

Nachdem eine Reihe von Begrüßungstelegrammen bekannt gegeben war, wurde eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: Die so schwer um ihre Existenz kämpfenden Viehhändler bedauern es, daß sowohl in der Presse, als auch von seiten der Regierung immer wieder der Viehhandel verdächtigt wird. Gegen diese Verdächtigung legt die Versammlung Verwahrung ein. Nicht durch Irreführung der öffentlichen Meinung, auch nicht durch Beschuldigung eines unschuldigen Erwerbsstandes kann die sogenannte Fleischteuerungsfrage gelöst werden, sondern nur durch Abstellung der Mißstände, welche die Viehhaltung ungünstig beeinflussen und die Knappheit am Fleischmarkt verursachen.

Luftschiffahrt.

Wissenschaftliche Ballonfahrten. Für Versuche mit drahtloser Telegraphie in größerer Höhe und zum Zwecke einer eingehenden Untersuchung des Zustandes der Atmosphäre wurden am Sonntag, den 5. Januar, von dem Halleschen Privatdozenten der Physik Dr. Wigand in Gemeinschaft mit Herrn Professor K. Schmidt in Halle a. S. und dem Direktor des Lindenberger Aeronautischen Observatoriums Geheimrat Aßmann eine größere Anzahl von synoptischen Ballon-Aufstiegen veranstaltet. An allen Wetterwarten Deutschlands stiegen unbemannte Pilotballons, vom Lindenberger Observatorium und der Seewarte in Hamburg Registrierballons auf. Auch wurden in Lindenberg, Potsdam und auf der funkentelegraphischen Versuchsstation in Halle-Cröllwitz meteorologische und luftelektrische Messungen ausgeführt. Zum gleichen Zwecke stiegen die beiden Ballone der Sektion Halle des Sächsisch-Thür. Vereins für Luftschiffahrt in Bitterfeld auf. Sie waren mit Apparaten zur Beobachtung des funkentelegraphischen Empfangs und seiner Strömungen, sowie zur Messung der Temperaturfeuchtigkeit, luftelektrischen Zerstreuung und zur Zählung der Kondensationskessel ausgerüstet. Der Ballon Nordhausen machte mit Benutzung von Sauerstoffatmung eine Hochfahrt, die den Anlaß zu der ganzen Veranstaltung bildete, erreichte unter Herrn Dr. Wigands Führung und mit Herrn Dr. Lutze die Höhe von 7500 Meter bei 36 Grad und landete in der Gegend von Güstrow, während der Ballon Halle unter der Führung von Herrn Ingenieur Reinhardt Lindner mit den Herren Dr. Goerling und Jenrich als Beobachtern in etwa 500 Meter Höhe ziemlich konstant gehalten und in einer warmen Luftschicht weiter östlich getrieben wurde. Bei Neubrandenburg fand die Landung statt.

Der Flieger Chevillard hat in Versailles mit drei Passagieren auf einem Militärzweidecker den bisher von Deutschland gehaltenen Weltrekord von 1120 Meter überboten.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Professuren an preußischen Universitäten.

Im Etatsjahre 1913 sollen an den preußischen Universitäten und Technischen Hochschulen folgende neue Professuren geschaffen werden: Berlin: ein Extraordinariat in der juristischen und drei in der medizinischen Fakultät; das Extraordinariat für Psychiatrie soll in ein Ordinariat umgewandelt werden; Greifswald: zwei Ersatzordinariate in der philosophischen, ein Extraordinariat in der medizinischen Fakultät; Halle: ein Extraordinariat in der juristischen Fakultät; Breslau: ein Ersatzordinariat für öffentliches Recht; Kiel: ein Ersatzordinariat in der theologischen Fakultät, die Umwandlung des Extraordinariats für Staatswissenschaften in ein Ordinariat; Göttingen: ein Extraordinariat in der philosophischen Fakultät, Umwandlung des Extraordinariats für Geophysik in ein Ordinariat; Marburg: ein Ersatzordinariat in der philosophischen Fakultät, Umwandlung der Extraordinariate für Kunstgeschichte und für neuere deutsche Sprachen in Ordinariate; Bonn: drei Ersatzordinariate in den beiden theologischen und in der philosophischen Fakultät; Münster: Ordinariat in der katholisch-theologischen Fakultät und Umwandlung des Extraordinariats für neuere deutsche Sprachen in ein Ordinariat. An den Technischen Hochschulen sollen begründet werden: Berlin: Professuren für Kriegsschiffbau und für Mechanik in der Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau; Aachen: Professur für Maschineningenieurwesen (bisher Dozentur); Danzig: Professur für Eisenbahnwesen (bisher Dozentur).

Antisepsis und Asepsis auf dem Balkan.

M. p. Einem anscheinend zuverlässigen Berichte des amerikanischen Oberstabsarztes Faunthroy aus Sofia zufolge, sind bis zum 26. Dezember 1912 über die Grenze nach Norden hin allein 35 000 bulgarische Verwundete zurücktransportiert worden, von denen 28 000 wiederhergestellt werden konnten. Dieser Erfolg der ärztlichen Pflege und modernen Wundbehandlung ist um so bemerkenswerter, als volle 80 Prozent der Wundenträger schwer infiziert waren, ehe sie in die Kriegslazarette eingeliefert werden konnten. Die Balkan-Feldlazarette, auch des bulgarischen Heeres, sind nach Angabe des amerikanischen Sanitätsoffiziers völlig unzureichend ausgestattet gewesen.

Cöln. Die Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung veranstaltet in den Tagen vom 24. Februar bis 1. März 1913 ihren 1. Fortbildungskursus für Kommunalbeamte und Sozialbeamte, für Stadtverordnete, für sozial interessierte Männer und Frauen überhaupt. Der 1. Kursus wird über „die soziale Fürsorge der kommunalen Verwaltung in Stadt und Land" unterrichten. Außerdem werden die neuesten Probleme der kommunalen Fürsorge in einem besonderen Vortrage gewürdigt werden. Endlich werden sachkundige Referenten berichten über die Mitarbeit der Frau und die Mitarbeit der akademischen Jugend bei der sozialen Fürsorge der Gemeinden. Die Vorträge werden durch Besichtigungen in Cöln und außerhalb Cölns ergänzt.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Josef Snaga, der bekannte Komponist des „Rodelzigeuner", hat eine neue Operette „Die Brettldiva", die im Berliner Theater-Verlag erschienen ist, vollendet. Das Buch ist von Rudolf Lothar und Alexander Engel und die Uraufführung findet Ende Januar am Magdeburger Stadttheater statt.

„Grüne Ostern", ein fünfaktiges Schauspiel aus dem Befreiungsjahre 1813 von Heinrich Lee, erlebt am kommenden Sonnabend, den 11. Januar, seine Uraufführung am Kölner Schauspielhause. Den Bühnenvertrieb des Werkes hat der Theaterverlag Eduard Bloch.

Gustav Mahlers „Oberon"-Bearbeitung, die im Nachlaß des genialen Dirigenten und Komponisten aufgefunden wurde, wird unter Leitung von Gustav Brecher, dem früheren ersten Dirigenten der Hamburger Oper, im Kölner Stadttheater zum ersten Male in Szene gehen.

„Kaleidoskop", Variation und Doppelfuge über ein eigenes Thema von Heinrich Noren wurde am Freitag unter Leitung des Generalmusikdirektors Professor Dr. Max v. Schillings von der königlichen Hofkapelle in Stuttgart wiedergegeben. Es sind außerordentlich reizvolle und charakteristische Tonbilder von hervorragender Klangwirkung. Die Musik ist voll Esprit und Beweglichkeit der Phantasie. In den Tänzen ist das rhythmische Element von besonderem Reiz. Das Orchester ist flüssig und elegant behandelt. Das geistvolle Werk, das unter Schillings Leitung vom Orchester glänzend gespielt wurde, erzielte einen überaus lebhaften Beifall.

Vermischtes.

Oberst und Journalist.

S. & H. Zweibrücken, 10. Januar.

Wie bereits gemeldet, hat hier der Oberst und Kommandeur des Kgl. Bayerischen 22. Inf.-Regts. Emil Henigst, zuletzt beim Königl. Leibregiment in München, den Journalisten P. Loth auf offener Straße tätlich angegriffen. Die „Deutsche Journalpost" erhält folgende authentische Darstellung des Falles und seines gegenwärtigen Stadiums:

Das Motiv zu der Handlungsweise des Obersten wird in Presseartikeln gesucht, die sich mit den der Kritik bedürftigen Zuständen in dem genannten Regiment befassen und deren Urheber der Oberst auf Grund der Denunziation eines „Kollegen" in Loth vermutete. Der Oberst kam, als er den Journalisten auf der Straße traf, auf diesen zu, und versetzte

Morgen 2ter Kehraus-Sonntag

bei Loewendahls!

Geöffnet von 11½—2 Uhr.

Kostüme!
Schwarze und farbige
Mäntel!
Sammet- und Plüsch-
Mäntel!
Fertige Kleider
in Wolle, Sammet etc.
Ballkleider!
Röcke u. Blusen
für jeden Zweck.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130111058/fragment/page=0001

ihm ohne weiteres einen heftigen Schlag ins Gesicht, so daß der Getroffene seitdem unpäßlich ist. Gegen den Obersten wurde alsbald Strafantrag wegen Beleidigung und Körperverletzung gestellt und die Geltendmachung von Schadenersatz und Buße vorbehalten. Der Strafantrag ist durch Vermittelung des Königlichen Amtsgerichts Zweibrücken bereits an das zuständige Kriegsgericht der Königlich bayerischen 3. Division abgegangen. Da sich der Strafantrag gegen einen Obersten richtet, hat sich laut Militär-Strafprozeßordnung das Kriegsgericht aus einem Kriegsgerichtsrat, einem Generalmajor, zwei Obersten und einem Oberstleutnant zusammenzusetzen.

Wir werden über die seinerzeitige Verhandlung berichten.

Im Neuen Palais brennt's.

Potsdam, 11. Jan. Heute vormittag kurz nach 10 Uhr brach im Adjutantenflügel des Neuen Palais Feuer aus. Die Potsdamer Feuerwehr rückte sofort mit Dampfspritze und allen verfügbaren Kräften aus.

Brand im Residenzschlosse.

München, 11. Jan. Heute früh gegen 4 Uhr 30 Min. brach im Wittelsbacher Palais, in dem der Prinzregent gegenwärtig residiert, in der Garderobe ein Kaminbrand aus, dem einige Stellagen zum Opfer fielen. Die erschienene Feuerwehr löschte den Brand in kurzer Zeit.

Neue Verhaftungen in Insterburg.

Insterburg, 11. Jan. In der Angelegenheit des Stadtbaumeisters Friedel sind, wie die „Ostd. Volkszeitung" meldet, zwei weitere Verhaftungen erfolgt. Zimmermeister Emil Cadereit und Techniker Voßmann vom Stadtbauamt wurden in Untersuchungshaft genommen.

Der Kaiser als Pate. Der Kaiser hat die Patenschaft bei dem jüngstgeborenen Sohn des Schweizer Majors Wille angenommen. Major Wille ist Kommandant des 6. Schützenbataillons, das beim Empfang in Zürich die Ehrenwachen stellte.

Reiche Stiftung. In Mülheim (Ruhr) hat der Großindustrielle August Thyssen 150 000 Mk. für kirchliche Zwecke gestiftet.

Im Schloß des Prinzregenten Ludwig von Bayern in Sarvar in Ungarn wurde nachts im Rittersaal eingebrochen und Schmucksachen und silbernes Tafelgerät gestohlen. Die Einbrecher scheinen gestört worden zu sein, denn sie ließen den Schmuck der Familie Modena, aus der die Prinzessin Ludwig stammt, unberührt. Der Verdacht richtet sich gegen Handwerker, die zuvor im Schloß gearbeitet haben.

Man trinkt wieder Milch. In München ist nach neuntägiger Dauer die Milchsperre wieder aufgehoben worden. Sie hat mit einer Niederlage der Milchproduzenten geendet.

Die Bombe unterm Fenster. In Witkowitz in Mähren ereignete sich wenige Minuten nach Beendigung der Freitag-Abendschicht unmittelbar vor dem Kanzleigebäude des Betriebsleiters der Eisenwerke des Oberingenieurs Baumann eine schwere Explosion, welche an dem Hause großen Schaden anrichtete. Sämtliche Scheiben des Gebäudes wurden zertrümmert und erhebliche Teile des Gesimsesherabgeschlagen. Die Erhebung ergab, daß vor ein Parterrefenster, hinter welchem sich der Schreibtisch des Oberingenieurs befindet, eine Bombe gelegt worden war. Zweifellos war ein Anschlag gegen den Beamten geplant, und nur einem Zufall ist es zu danken, daß der Ingenieur zu der kritischen Zeit nicht in seinem Arbeitszimmer weilte und so unversehrt blieb. In der betreffenden Abteilung des Eisenwerkes sind 600 Arbeiter beschäftigt. Bisher ist es nicht gelungen, die Täter zu ermitteln.

Wassersnot. Der Ort Wheeling in Westvirginien ist überschwemmt und vom Verkehr vollständig abgeschnitten. Ohio und Mississippi steigen. Man befürchtet das Schlimmste.

Hitzschlag. In Buenos Aires ist der Leiter der Arbeiten an dem neuen Hafen, Ingenieur Wash, infolge eines Hitzschlages ins Meer gefallen und ertrunken.

Depotunterschlagungen. Der Bankier Schellhorn in Mindelheim hat sich der Polizei gestellt unter der Angabe, Depotunterschlagungen begangen zu haben. Nach vorläufigen Feststellungen betragen diese Unterschlagungen 50 000 bis 100 000 Mk. Die Höhe der Passiven muß erst noch festgestellt werden. Auch dieser Zusammenbruch wird in Verbindung mit dem Kaufbeurer Bankkrach gebracht.

Das norwegische Walfischfangschiff „Hvalrossen" ist an der Küste von West-Grönland in Packeis geraten, von den Eismassen zermalmt und in den Grund gebrückt worden. Die gesamte aus sechzehn Mann bestehende Besatzung ist ums Leben gekommen.

Ein Ausreißer. Der Kapitän des Dampfers „Eider", der Freitag von New Castle auf der Themse eingetroffen ist, berichtet, daß er einen großen Ballon, der anscheinend in Deutschland hergestellt wurde, vier Meilen von Aldeburgh (Suffolk) entfernt aufgefunden habe. Auf der Ballonhülle stand in deutscher Sprache: „Drachenstation Friedrichshafen (Bodensee)". — Aus Friedrichshafen teilt der Leiter der dortigen Reichsdrachenstation dazu mit, daß sich bei der Drachenstation am 8. Januar ein 70 Kubikmeter großer Fesselballon losgerissen hat und mit etwa 6000 Meter Draht fortgeflogen ist.

Hilfe für Schröder-Stranz. Der Direktor der amerikanischen Kohlen-Kompagnie Greenharbour-Mansfield, der gegenwärtig in Drontheim ist, stellt telegraphisch seine Leute aus Kingsbai zur Verfügung, um eine Hilfsexpedition für die deutsche Spitzbergen-Expedition ins Werk zu setzen. Aus Green Habour wird auf drahtlosem Wege berichtet, daß der andauernde Südwststurm das Eis auf dem Eis-Fjord vollständig weggefegt hätte, wodurch jede Hilfeleistung in der Adventbai vorläufig ausgeschlossen wäre. Die Verbindung über Land sei aussichtslos. Man müsse einfach im Eis-Fjord neues Eis abwarten. Sachverständige in Tromsoe, die die Ausrüstung der deutschen Expedition kennen, meinen, es bestehe durchaus keine Gefahr, daß die Leute Hunger leiden müßten. Die mitgenommene Ausrüstung reiche mindestens für fünf Monate aus. Sie hätten 750 Kilo getrocknete Fische bei sich und auch die nötige Nahrung für die Hunde. Auch seien reichlich Waffen, Munition und Fanggeräte vorhanden, womit sie jederzeit neue Vorräte gewinnen könnten.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Nach Greppin. Wollen Sie uns bitte den betreffenden Artikel betr. Luftschiffbau zur Prüfung einsenden?

Letzte Depeschen.

Einigung der Botschafter.

HTB. **Rom,** 11. Jan. **(Telegr.)** Die „Tribuna" glaubt zu wissen, daß die Botschafter in London hinsichtlich der Inseln im Aegäischen Meer zu einer Einigung gekommen seien. Worin diese Einigung besteht, versäumt jedoch das Blatt zu sagen. Es beschränkt sich auf die Bemerkung, daß Italien dabei eine große Rolle gespielt habe und daß es mit seiner Ansicht durchgedrungen sei. Danach werden die Inseln Chios, Mytilene und Rhodos der Türkei verbleiben.

Zurückziehung der serbischen Truppen aus Albanien.

□ **Belgrad,** 11. Jan. **(Telegr.)** Der den Großmächten in offizieller Weise bekannt gegebene Entschluß der serbischen Regierung, die serbischen Truppen nach Abschluß des Friedens mit der Türkei aus Albanien zurückzuziehen, wird in den hiesigen politischen Kreisen im allgemeinen gebilligt. In patriotischen Kreisen befürchtet man, daß **Serbien für dieses freiwillig gebrachte Opfer keine entsprechende Entschädigung** erhalten werde.

Rußland geht mit den übrigen Mächten zusammen.

HTB. **Petersburg,** 11. Jan. **(Telegr.)** Rußland ist bereit, mit den europäischen Mächten zusammenzugehen und wird seine eigenen Interessen denen der übrigen europäischen Mächte unterwerfen. Die bis jetzt zurückgehaltene Jahresklasse Reservisten wird aber noch nicht, wie von verschiedener Seite gemeldet wurde, am Dienstag entlassen werden, sondern wird auch weiterhin unter den Waffen zurückbehalten.

Der sächsische Oberhofmarschall beim Kaiser.

✠ **Berlin,** 11. Jan. **(Telegr.)** Zur Frühstückstafel beim Kaiser war heute der königlich sächsische Oberhofmarschall Graf Vitzthum v. Eckstädt geladen.

Konsul Tahy erkrankt.

□ **Wien,** 11. Jan. **(Telegramm.)** Aus Uesküb wird gemeldet, daß der österreichisch-ungarische Konsul Tahy, der sich schon in Belgrad auf der Durchreise unpäßlich fühlte, **heftig erkrankt** ist und wahrscheinlich der feierlichen Flaggenhissung in Mitrowitza nicht beiwohnen kann. Er wird nötigenfalls durch ein anderes Mitglied des Konsularkorps vertreten werden. Jedenfalls erfährt die von seiten Serbiens zu leistende Genugtuung eine mehrtägige Verzögerung, während die Flaggenhissung in Prisrend wie gemeldet am 13. Januar stattfinden wird.

Der Brand im Neuen Palais.

✠ **Potsdam,** 11. Jan. **(Telegr.)** Der Brand im Adjutantenflügel des Neuen Palais ist durch ausströmenden Dampf im Korridor des zweiten Stockes entstanden. Das Feuer war innerhalb von ¾ Stunden auf seinen Herd beschränkt. Der Schaden ist nicht bedeutend. Nach Beendigung der Arbeiten ließ der Kaiser den Feuerwehrleuten einen Trunk reichen.

Die Ortwiger Mordaffäre.

Berlin, 11. Jan. Heute morgen sind im Bezirk des 35. Polizeireviers die beiden letzten an der Mordtat in Ortwig beteiligten Burschen, die 19- bezw. 18jähr. Arbeiter Georg Kersten und Franz Schliewent, verhaftet und dem Polizeipräsidenten zugeführt worden. — Zu dem Morde in Ortwig wird noch gemeldet, daß Georg Kersten eingeräumt hat, bei der Ermordung der drei Personen zugegen gewesen zu sein. **Die Tat selbst aber habe Schöne vollführt.** Sehr stark sind die Widersprüche der Verhafteten in bezug auf ihr Verhalten gegenüber den beiden Töchtern des Ehepaares Calies. Während Schöne behauptet, daß er seine Komplizen von der Ermordung der Mädchen zurückgehalten habe, behaupten Georg Kersten und Schliewent, sie hätten den Mord an den Mädchen verhindert.

W. **Berlin,** 11. Jan. **(Telegr.)** Die drei an dem Raubmord in Ortwig beteiligten jungen Burschen, die Arbeiter Gebrüder Willy und Georg Kersten und Franz Schliewent, sind heute nachmittag entgegen der bisherigen Absicht, sie zunächst nach dem Tatort zu bringen, direkt nach dem Gerichtsgefängnis in Frankfurt a. O. transportiert worden. Die Abfahrt erfolgte mit dem fahrplanmäßigen Zuge 2 Uhr 25 Min. vom Bahnhof Alexanderplatz. Die Täter trugen an der Hand schwere eiserne Ketten und wurden von drei Kriminalbeamten begleitet.

Erstochen.

W. **Bonn,** 11. Jan. **(Telegr.)** In Oberkassel bei Bonn wurde gestern abend die 20jährige Anna Held von dem Matrosen Adam Lenz erstochen. Der Täter flüchtete, wurde aber in der Nacht verhaftet. Er will die Tat wegen angeblicher Untreue der Held begangen haben.

Schiffskollision.

* **Cuxhaven,** 11. Jan. **(Telegr.)** Der Hamburger Schleppdampfer „Roland" kollidierte heute früh beim zweiten Elbfeuerschiff mit dem dänischen Dampfer „Axel". Der „Roland" ist gesunken. Der Kapitän und vier Mann der Besatzung konnten gerettet werden, während **fünf Mann ertranken.** Von dem dänischen Dampfer wurde der Bug leicht beschädigt.

Sechstagerennen.

W. **Berlin,** 11. Jan. **(Telegr.)** Bis heute vormittag 11 Uhr waren 1762 Kilometer zurückgelegt. Janke-Demke liegen eine Runde zurück. Um 12 Uhr mittags (60 Stunden) war der Stand unverändert.

✠ **Posen,** 11. Jan. **(Telegr.)** In Bojanowo **brachen acht Kinder beim Eislaufen ein.** Zwei 2- und 13jährige ertranken. Ein zu den Wiederbelebungsversuchen herbeigerufener Arzt brach infolge eines Herzschlags tot zusammen.

W. **Friedrichshafen,** 11. Jan. **(Telegr.)** Bei dem in Aldeburgh (Suffolk) aufgefundenen deutschen Ballon handelt es sich allem Anscheinen nach um einen der mit **Registrierapparaten versehenen Ballone,** wie sie von hiesiger Drachenstation von Zeit zu Zeit unbemannt aufgelassen werden.

Mitteldeutsche Privat-Bank,
Filiale Halle a. S.
Poststraße 12. Telephon 1382, 1383, 1693
Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Halle a. S. 11. Januar

	Dividende vor	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	100.00G
3½% " " "	—	—	"	3½	89.10G
3% " " "	—	—	"	3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	10 .00G
3½% " " "	—	—	"	3½	88.10G
3% " " "	—	—	"	3	88.50G
Hall. soz. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,00G
" " 3½% Theater-Anl. v. 188	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95.50G
" " " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00bz
" 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50bzG
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.50G
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	98.50G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90.60G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90 60G
" " III v. 1899	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.50G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.50G
" " v. 1908	—	—	versch.	4	97.50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,50G
" "	—	—	versch.	3½	89,50G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100.00G
Naumburger " v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90.00G
" " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88 00G
" " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.10G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.50G
" " " v. 00	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
Zerbster Stadtanleihe.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,50G
" "	—	—	1.1.u.1.7.	3	78 25G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95.25G
" 4% " " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	4	97.60b:
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
" 3½% Rentenbriefe	—	—	1.1.u.1.7.	3	79,50G
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	87.60bz
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	versch.	3½	93,50G
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	84.75G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97.50G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98 00B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,00B
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,00G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00G
Dtsch. Grubeb. Butterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,00G
Gew. Burbach-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	100.75G
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Grube Augusta Bittert. Anl. . . .	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100 00G
" " " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100 00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1883	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,60G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.00B
" " " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,50G
" " " " 1911	—	—	1.1.u.1.10.	4½	99.50B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,50G
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.50G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	100.00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
" II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.50G
" "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100.00G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	95 50bz
" rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,75G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 94	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
" " " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95. 0B
" " " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50B
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,75G
Zeitzer Paraff.-u. Solar Ölfab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,25G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99.50bzG
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,75G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7	4	95,00G
" " Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.10	4½	100 25G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10	4½	99.50G
Eisennacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10	4½	99,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl . .	—	—	1.4.u.1.10	5	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Gottfried Lindner, Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100 50B
Anl. v. 1912 unk 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00B
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	8⅔	1.1.	4	154 00bz
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	91,00B
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7.	4	—
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	—	1.4.	—	137.00B
Riebeckesche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	184.00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.7.	4	172,00bz
" " Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	158,00B
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7.	4	380,00G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7.	4	164.75G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8.	4	154,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	8	5	1.7.	4	79,00G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	8	5	1.1.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	15	0	1.6.	4	—
Halleschen Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	2	1.10.	4	61,00bz
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	32	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	0	3	1.1.	4	79,00bzG
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	8	11	1.7.	4	158 50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	100	0	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	170.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	140,00 zB
Landesberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15 8.	4	140.00G
Lindner, Gottfried, Aktien	7	8	1.4.	4	138.50bzB
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	105,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	13	12	1.1.	4	191.00G
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw. M.	5	—	1.10.	4	93,00B
" Vorz.-Aktien	5	—	1.10	4	94.00B
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	147,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	3	2½	1.4.	4	82.50B
" " L. B.	3	2½	1.4.	4	70.00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	5¾	—	1.1.	4	8,00B
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	200	100	ohne Zins	o. Z.	1900G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130111058/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Hallische Strassenbahn i. Liqu. lädt ihre Aktionäre auf Freitag, den 31. Januar, mittags 12 Uhr, zur Generalversammlung nach „Stadt Hamburg" ein.

Ueber die altangesehene Kolonialwarenfirma Heinrich Schutz in Wittenberge und die von ihr gegründeten Märkischen Kunststeinwerke brach Konkurs aus. Die Passiven betragen etwa 300 000 Mk.

Aus dem Schuckert-Konzern. Unter der Firma Fränkisches Ueberlandwerk wurde mit dem Sitz in Nürnberg eine Aktiengesellschaft mit 4 Mill. Mk. Aktienkapital gegründet. Davon werden einstweilen 50 Proz. eingezahlt. Die Gründer sind der Regierungsbezirk Mittelfranken, die Elektrizitätsgesellschaft Schuckert, die Bayerische Vereinsbank, die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, und das Bankhaus Anton Kohn in Nürnberg. Der Kreis Mittelfranken übernimmt 60 Proz. des Aktienkapitals. Die neue Gesellschaft erwirbt die bereits im Betriebe befindliche Schuckertsche Ueberlandzentrale Ansbach.

E. Wunderlich & Co. Akt.-Ges. (Kunstdruckerei) in Altwasser in Schlesien. Das Unternehmen erzielte laut Rechenschaftsbericht in 1911/12 nach Abschreibungen von 151 793 (152 615) Mk. einen Reingewinn von 222 010 (224 655) Mk. Davon sollen bekanntlich wieder 14 Proz. Dividende verteilt und 21 562 (23 172) Mark vorgetragen werden.

Tabakmonopol. Wie verlautet, bewirbt sich ein amerikanisches Konsortium um die Konzession für ein Tabakmonopol unter denselben Bedingungen wie die französische Gruppe. Das Konsortium bietet eine Anleihe von 4 Millionen Pfund an.

Die Getreidehandlung Otto Griess in Schöneberg befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten.

Höhere Schuhpreise. Dieser Tage hielt in Frankfurt a. M. der Verband deutscher Schuhwaren- und Schäftefabrikanten eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die Massnahmen der Schuhhändler zur Erzielung höherer Verkaufspreise zu unterstützen, ausserdem aber selbst unter Berücksichtigung der fortgesetzt steigenden Lederpreise eine weitere Erhöhung der Schuhpreise eintreten zu lassen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 10. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6360 (nicht gestellt 38) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4378 Wagen (nicht gestellt 15).

Wasserstand der Saale.

Trotha, 10. Jan. abends 2.24 m. — 11. Jan. morgens 2.54 m.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 4. Januar, mittags 1 Uhr.
(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 184—194 bzB., ausländ. — — bzB., argent. 230—236 bzB., Canasa 236—239, russisch. 234 238 bzB. Monitoba 220—226. fest.

Roggen per 1000 kg netto inländ. alter 166—171, preuss. 168 bis 173, Posener — — —, ausländ. — — bzB. fest.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 180—201 bzB., feinste über Notiz, Saalegerste 185 210 bzB., böhmische — — —, Mahl- und Futterware 168—182 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländisch. alter 175—190 bzB., ausl. 189—196. behauptet.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — bzB., runder 154—160 Cinquantin 200—215 B.

Raps per 100 kg — — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto 14.50—15.00 bzB.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 63.50 bzB. Ruhig.

Zucker

Magdeburg, 11. Jan. Kornzucker 88% ohne Fass 8.90-9.00 Nachprodukte ohne Sack 7.10—7.25. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.00—19.25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75-19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18.25—18.50 Ruhig. Rohzucker 1. Produkt, transito frei an Bord Hamburg per

Januar	9.25	G.,	9.30	B.	Mai	9.75	G., 9.77½ B.,
Febr.	9.35	G.,	9.40	B.	August	9.95	G., 10.00 B.,
März	9.50	G.,	9.55	B.,	Okt.-Dez.	9.90	G., 9.92½ B.

Tendenz: Stetig.

Hamburg, 11. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 9.25, per März 9.45, per Mai 9.72½, per August 9.95, per Okt. 9.85, Dez. 9.90. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 11. Januar. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 68.25 G., per Mai 69.00 G., per Sept. 69,25G., per Dez. 68.75 G. Ruhig.

Berliner Börse.

11. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Genau so wie gestern waren auch heute in der Hauptsache politische Verstimmungen für die schwache Haltung der Börse verantwortlich. Das Hinausschieben der Friedensverhandlungen und die verschiedenartigen Meldungen über den rumänisch-bulgarischen Gegensatz haben die Börsenkreise aus ihrem Optimismus aufgeschreckt. Im Zusammenhang mit dem Wochenschluss trat daher das Entlastungsbedürfnis der Spekulation stärker zutage. Aufnahmelust war nur mässig vorhanden, weshalb die Kurse auf der ganzen Linie nachgaben. Montanwerte setzten mit Verlusten bis zu 1½ Proz. in den führenden Werten ein. Dasselbe Ausmass erreichten die Rückgänge bei Elektrizitätswerten und zum Teil auch bei russischen Banken. Canada wurden auf New York hin stärker realisiert. Am Bankenmarkte waren Kreditaktien gedrückt. Dagegen eröffneten die Aktien der Deutschen Bank zunächst höher. Umfangreiches Geschäft herrschte am Schiffahrtsaktienmarkte, wo die führenden Werte Einbussen bis zu ½ Proz., sogar von 2¼ Proz. erlitten, wie es hiess, auf starke Blankoabgaben, die in Verbindung mit angeblichen Unstimmigkeiten im nordamerikanischen Schiffahrtpool stehen sollen. In Börsenkreisen wurden diese Gerüchte auf belanglose Differenzen mit einem amerikanischen Mitgliede des Pools zurückgeführt. Anderseits hiess es, dass die grossen Abgaben lediglich Glattstellungen eines Hamburger Spekulanten, der in Schwierigkeiten geraten und flüchtig geworden sei, seien. Das Kursniveau senkte sich später auf fast allen Gebieten, so dass sich die Differenzen gegen die gestrigen Schlusskurse für die führenden Werte bis zu 2 Proz. erhöhten. Am Rentenmarkte machte sich die schwächere Grundstimmung ebenfalls fühlbar. Besonders waren es Russen von 1902, die darunter litten. Tägliches Geld 4 Proz. und darunter. Die Sechsanflung war wie gestern mit Geld am Markte.

Produktenbörse

am 11. Januar.

Die milde Witterung und die sehr umfangreichen argentinischen Offerten liessen den Getreidemarkt in matter Haltung verkehren. Das Geschäft war sehr ruhig, und die Rückgänge für Brotgetreide und Hafer überschritten eine halbe Mark nicht. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Weizen, Tendenz: ruhig.		Weizen, Tendenz matt.	
per Mai	212,25	per Mai	211,75
„ Juli	213,25	„ Juli	217,75
„ September	—,—	„ September	—,—
Roggen, Tendenz ruhig.		Roggen, Tendenz matter.	
per Mai	177,50	per Mai	176,75
„ Juli	178,00	„ Juli	177,00
„ September	—,—	„ September	—,—
Hafer, Tendenz ruhig.		Hafer, Tendenz behpt.	
per Mai	174,50	per Mai	174,25
„ Juli	175,75	„ Juli	175,50
Mais am. mix., Tendenz ruhig.		Mais am. mix. Tendenz geschl.	
per Mai	147,00	per Mai	—,—
„ Juli	147,00	„ Juli	—,—
Rüböl, Tendenz geschäftslos.		Rüböl, Tendenz geschl.	
per Januar	—,—	per Januar	64,90
„ Mai	—,—	„ Mai	62,40

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 13. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 11. Januar 1913.

Bankd. 6%/o. Lomb. 7%/o. Privatd. 4½/o.

Wechsel.

		Nur an Wechselagen
Amsterdam kurz		169,25
do. lang		—
Brüssel kurz		80,775
Italien kurz		80 05
Kopenhagen „		112,25
Checks auf London		20.48
London kurz		20,455
do. lang		20,225
New-York vista		4.20
Checks auf Paris		81,325
Paris kurz		—
Schweiz kurz		80.85
Wien kurz		84,775

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten		84.90
Russische Noten		215,85
Sovereigns		20,445
20 Francs-Stücke		16,25
Amerikanische Noten		4,1875
Belgische „		80 75
Dänische „		—
Englische „		20,48
Französische „		81,30
Holländische „		169,25
Italienische „		80,15
Schweizer „		81,00

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw	4	99,90
Deutsch. Reichs-Anl	4	100.00
„ „ „	3½	89,00
„ „ „	3	78,50
Preuss. Schatzanw.	4	99,90
Preuss. Konsols	4	100,00
„ „	3½	89,10
„ „	3	78,50
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	87,80
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,00
do. do.	3½	87,90
Hamb. Staatsrente	3	—
do. amort. 87—91	3½	88,40
do. St.-Anl. 1886	3	78.40
Gr. Hess 99	4	—
do. 1896-1905	3	76.50
Sächs. Staats-Rente	3	79 60
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	88.25
do 3,4,10,-2/17,19,24/29	3½	—
Berliner 1882—98	3½	90,60
Erfurt 1893. 1901	4	—
do. 03. 3	3½	91,75
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886. 1892	3½	—
Magdeb 91 unconv. 10	4	99,00
do. 1875—1902	3½	89,40
Merseburg 01 unc 10	4	—
Naumburg 97 a. 00 e	3½	89,10
Kur- u. Neumark alte	3½	99,00
do. Comm. Obl.	3½	87,50
Landschaftl Central	4	97 00
do. do.	3½	87,25
do. do.	3	78,50
Sächsische alte	4	101,10
do. do.	3½	88 90
do. do.	3	78 90
do neue	4	97,60

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	97,50
do. do. kl	4½	98.50
do. äuss. kl	4½	—
do. do. 100	4½	98,40
Chinesen 1896 gr.	5	100.20
do. kl.	5	100 20
do. 1898 gr.	4½	94,10
do kl	4½	94,10
Griechen Monopol	1,75	54,50
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	47 90
Japaner von 1905	4½	93,20
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	6	—
do. 100	5	100,00
Oesterreich. Gold	4	92.40
do. Kronen	4	87 00
do. Silber	4½	89.00
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	66,60
Rumänen amort. 03	5	99,90
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	87,50
Russen 1880	4	89.90
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90,70
do. 1903	4½	100 00
Schweden 1886	4½	88,20
Serben amort. St.-Anl	4	80,60
4% Türk. Admin.-Anl.	4	78,80
4 do. unif. 03	4	86,10
Türkenlose, 400 Fr.		158,90
4 Ungar. Gold. gr.	4	88,70
do. do. mittl.	4	91,00
do. do. kl.	4	91,00
4 Ungar. Kronen	4	—
3½ do. Staatsr. 97	3½	75,30
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires	6	103,00

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und-Prioritäten

Halberst.-Blankenb	3	99.75
Halle-Hettstedt Akt	3	82,00
Lübeck-Büchen Akt	8½	182 75
Schantungbahn	6	132,25
Allg. Dtsch. Kleinb	7	133,75
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	8½	165.50
Elektr. Hochbahn	5⅔	133.00
Gr. Berl. Strassenb	8⅔	176.00
Hamburg. Strassenb.	10	184,00
Magdeb. Strassenb.	9	189,00
Franzosen ult.	7	153 25
Lombarden ult.	0	21 ¾
Baltimor and Ohio	6	105,60
Canada Pacific	10	263,30
Italien. Meridionali	5½	—
do. Mittelmeerb	3,4	—
Lux. Prinz Heinrich	6½	159,40
Halle-Hettstedt Ob	3½	—
4% Nordh.-Wern gerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	93,75
4 Oester. Gold Pr	4	92.80
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	75.30
2,60 Südstr. Lomb Pr.	2,60	52,60
4½ Iw. Dombrowa P.	4½	—
4 Transkaukasische Pr.	3	74,90
4 Moskau RjäsanP	4	90.40
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	88 90
4 Anatolier 1. Pr.	5	94,80
4 do. 2. Pr.	5	94,60
2,40 Ital. Eisenb. P	2,40	—
4 do. Mittelm. P.	4	—
Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	73,60
Nordn.-Pac. 1		
4 Lien	4	90 3
4 S. Louis u. S Fcz Ref 951	4	76.75

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.	9	161,10
Hansa	5	300.00
Norddeutsche Lloyd Akt.	5	123,60
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff	0	58.00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7	150,00
Berliner Handelsges.	9½	168 95
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	116 50
Com.- u. Disk.-Bank	6	114.80
Darmst. Bk. Markt	6½	123,50
Dessauer Landesbk.	6½	116.25
Deutsche Bank	1.2½	254,80
Deutsche Ueberseeb.	9	163,50
Disk. Command. Ant.	10	189,25
Dresdner Bank	8½	158 00
Essener Credit	8½	162 20
Gothaer Grundkr.-P	9	171,25
Leipzig. Creditanst.	9	167,25
Magdeb. Bankverein	6	117.60
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	121 00
do. Pr.-B	7	125,80
Nationalbk. f. Dtschl	7	122,75
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	199,75
Petersburg. Disc.-B.	12	199,50
Preuss. Bodencr.-B.	8	158,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,00
Reichsbank	5,86	135.50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	157,75
Sächsische Bank	8	—
Schaaffhaus. Bankv.	7½	118 80
Schles. Bankverein	7½	154,00
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus.	5,5	133.50
Dtsche. Bierbrauerei	2	87,00
Patzenhofer	14	235 75
Schöneb. Schlossbr	11	214.80
Schultheiss	15	—
Hercules Cassel	9	154,25
Klosterbr. Röderbo	0	50,50
Leipz. Brau. Riebeck	10	179,25
Verein. Ar ern	5½	99.00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	412,25
Akt.-Ges. f. Anilint.	20	423,60
Adler Portl.-Zem.-F	0	118 00
Allg. Berl. Omnib.-G	7	157,00
Algem. Elektr.-Ges.	14	242,20
Ammend. Papier	30	378,75
Anglo-Kont. Guano	7½	119,25
Anh. Kohlenwerke	7	150,00
do. do. V.-A.	6	117,50
Baer & Stein	27	438.00
Bergmann, Elektr.	5	123,70
Berl.-Anh. Maschin	10	173 00
Berl. Elektrizit.-W	12	175,00
Berliner Masch.-Bau	14	233,75
Bernburger Masch.	0	57.50
Berzelius Bergwerk	6	156,50
Beton- u. Monierb.	10	156,00
Bielefelder Masch.	28	498,00
Bismarckhütte	0	155,25
Bochumer Gussstahl	14	218,00
Böhler & Co.	12	234 00
Braunsch. Kohlenw.	10	—
do. do. St.-Prior.	11	224.80
do. Jute-Spinn.	12	207 50
Buderus	6	118.25
Burzke & Co., Metall	7	110,00
Caroline Braunkohle	36	424,10
Chem. Fabr. Buckau	12	166.00
Cölner Bergwerk	30	501.00
Concordia Bergbau	16	319,75
do. Spinnerei	7½	134,50
Consolidat. Schalke	19	356,00
Dutthuser Maschinen	0	52 50
Cröllwitzer Papierf.	12	164 60
Dessauer Gas	11	187,75
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	129.25
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	11	167,00
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	163,25
Dtsch. Gasglühl.-G	50	700 00
Dtsch. Kabelwerke	7	130.00
do. Waffen u. Munit.	25	568,50
Donnersmarckh. conv.	16	327.10
Dynam.-Trust	10	179,50
Eilenb. Kattun		80.00
Eintracht-Bergw.	27	492,00
Elektra Dresden	6	114,70
Eschweiler Bergw.	8	168,75
Fraustädt. Zuckerf.	18	224,00
R. Frister	15	276 50
Geisweider Eisenw.	15	217,80
Gelsenkirchen Bgw.	16	198 20
Ges. f. elektr. Untern Berlin	10	170,00
Glanziger Zuckerf.	0	161,00
Greppiner Werke	11	205,00
Hallesche Maschinen	32	425,00
Hann. Bauges. St.-Pr	0	32.00
Hann. Maschinen St.-P. A. B	10	273,00
Harb.-Wien Gumm	6	143,20
Harpener Bergbau		191 75
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	140,00
Harzer A. u. B.	0	42,25
Haspe Eis. u. Stahl	12	173,25
Heinrichshall	3	101,75
Hemmoor P.-Cement	8	126,00
Hibernia Bergw.	—	—
Hildebrand. Mühlen	11	156,60
Hirsch Metall	7	133 50
Höchster Farbwerke	30	637,00
Hösch Stahlw.	22	328,50
Hohenlohe-Werke	11	178,00
Ilse Bergbau	24	455,75
Kahla Porzellanfab	18	321,00
Kalkwerk Aschersleb.	10	161 75
Kattow. Bergbau	14	235 00
Kirchner Masch.	30	395,00
König Wilhelm ges.	75	271 00
do. St.-Prior	20	350,00
Körbisdorf. Zucker	0	148,50
Kronprinz Ohngs	22	345,25
Kyffhäuserhütte	12	170,00
Lahmeyer & Co.	5	120.00
Laurahütte	4	169 00
Leopoldgrube	7½	139,50
Leopoldshall	4	91,50
do. St.-Pr.	5	111,75
Ludw. Löwe & Co.	19	316,50
Lübeck. Maschinen	0	110,00
Magdeb. Allgem. Gas	6	108,50
Märk.-West. Bergw	6	131.00
Masch.-Fab. Buckau	0	104 75
Milowicer Eisen	3	75,50
Neue Bod.-Akt.-Ges	10	102 00
Niederlaus. Kohlenw	12	195,50
Nienburger Masch.	3	73,50
Nordd. Wollkämmerei	10	150,50
Oberschl. Eisenbhnb.	3½	99,60
do. Eisenind.	0	84,50
do. Kokswerke	12	215 00
do. Portl.-Cem.	3	162 00
Orenstein & Koppe	11	207.00
Ravenimen	0	111,10
Phönix, Bergb. Lit. A	15	265,30
Rhein. Metallwaren	0	78,25
do. Vorz.-Akt	0	90,50
Rhein.-Nass. Bergw	24	324,50
Rhein. Stahlwerke	1	164,75
Riebeck Montanw.	12	184,50
Rombacher Hüttenw.	10	167.60
Rositzer Braunkohl.	0	82,75
do. Zucker	10	116,00
Sächs. Webst.-Fabr.	15	230,25
Saline Salzungen	7	100 00
Sangerh. Masch.-Fab	8	197,50
Saxonia Cement	7	123,75
Schering, chem. F.	13	226,75
Schles. Zinkh.	12	395,00
Schles. Portl.-Cem.	1	143.50
Schneider, Hugo	7	145.30
Schuckert Elektr.	7½	148,50
Schulz-Knaudt	5	155,60
Siemens Glasindust	14	236 50
Siemens & Halske	12	221,00
Spritbank	24	406 00
Stassfurt. Chem. F.	9	140,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	94,25
Stettiner Chamotte	14	205,0
Stettiner Vulkan	11	181,10
Stöhr, Kammgarn.	10	175,00
Stolberger Zinkh.	0	142. 0
Stralsunder Spielk.	8	138,50
Terra	0	93,50
Thale Eisenh. St. Pr	18	258.75
do. do. Vorz.-A	18	258,75
Thüringer Salinen	4	55,25
Tittel & Krüger	—	146,80
Union, Fab. chem. Pr	0	276,10
Unt. d. Linden, Bauq.	10	165,10
Varziner Papierf.	12	173,25
Vorwohler Portl.-C.	15	237.30
Wegelin & Hübner	12	192.00
Westeregeln, Alkali	11	207,50
Westfal. Draht-Ind	7	171,00
Westfäl. Stahlwerke	0	55,40
Wittener Gussstahl.	12	192,25
Wrede Mälzerei	3	70,75
Werschen-Weissenf. A—I	11	172,00
do. F	11	158.00
Zeitzer Maschinen	20	298,50

Schluss-Kurse.

11. Ja uar 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oes. err. Credit		197,75
Berl. Handelsgesellschaft		169,00
Commerz- u. Discontobank		114,87
Darmstädter Bank		122,75
Deutsche Bank		254,75
Disconto Commandit		189,25
Dresdner Bank		157,75
Nationalbank		124,00
Schaaffhaus. Bankverein		118,62
Petersburg. Int. Handelsb.		208,00
Russ. Bank f. ausw. Hdl.		158,50
Wiener Bankverein		—
Lübeck-Büchner		—
El. Hoch- u. Untergrundb.		—
Schantung-Eisenbahn		131,75
Oestern. Staatsb. franzos		—
do. Südbahn Lombarden		21,75
Anatol. Eisenbahn (60%)		—
Baltimore and Ohio		105,50
Canada-Pacific		264,75
Orientbahnen Betriebs-G.		156,75
Ital. Meridionalbahn		—
Ital. Mittelmeerbahn		—
Pennsylvania		—
Luxemb. Prince Henryb.		159,12
3% Deutsche Reichsanl.		78,40
4% Chinesen v. 1898		—
4% Japaner v. 1905		—
4% Russ. Staatsanl. v. 1902		90.50
4% Span. Anl. äuss.		—
Türken, unifizierte v. 1903		88,00
Türkenlose		158,00
Ungarische Kronen		—
Bochumer Gussstahl		218,25
Deutsch-Luxemb. V.		168.25
Hohenlohe-Werke		77,50
Laurahütte		169,25
Oberschles. Eisenbahnbed.		99,75
do. Eis.-Ind.		84 75
Phönix		296,12
Rhein. Stahlwerke		164,50
Rombacher Hütten		167,25
Gelsenkirchner		198,62
Harpener		191,75
Gr. Berl. Strassenbahn		176,00
Hamburger Packetfahrt.		161,12
Hansa Dampfschiffahrt.		300,00
Norddeutscher Lloyd		123,75
Trust Dynamit		179,75
Allg. Elektr.-Ges.		242,00
Deutsche Uebers. E.		163,62
Siemens & Halske		221,00
Schuckert-Elektr.		149,00
Elektr. Licht- u. Kraftanl.		—
Ges. f. elektr. Untern.		170,12
South-W.-Africa		127,87
Aumetz-Friede		178,50
Ovi		112.25
Heldburg		54,00
Orenstein & Koppel		207,25
Azow-Don Commerz-B.		238,25

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse

vom 11. Januar.

Russische Bente	3	79,25
do. Staatsanl.	3½	98.75
Leipziger Stadtanl.	3½	92.00
do. do. v. 1904	3½	88,25
Kommunalb. t. Kgr. Sachsen Anl.-Sch.	3½	94,50
do.	4	100.00
Manef Gew.-Obl. à. J.	4	98 75
do. do. 1893	4	94.00
do. do. 1897	4	94.00
do. do. 1902	4	94,00
do. do. 1908	4	92.60
do. do. 1908	4½	99.75
do. do. 1911	4½	99.75
Aktien.		
Aussig-Tepl. Eb.-Akt.	5½	209,50
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	233.00
do. Lit. B.	11½	241.00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	0	167 00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	159 75
Sächs. Bank-Akt.	8	158 60
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	142 00
Mansfeld. Kuxep. St.	15 M.	768
Gelsnitzer Kuxep. St.	80 M.	1500
Gr. Leipz. Strassenb.	10	216.00
Leipz. Elektr. Strb.	6	140 00
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
do. Vorzugs-Aktien	5	—
Pittler, Werkzeugm.	20	388,00
Leipz. Baumwollsp.	12	233.50
do. Kammgarnsp.	10	174,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	10	176,50
Tittel & Krüger	10	147.00
Wernshaus, Kammgarnspinnerei	10	150 00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	179 00
do. Malzf., Schönefeld	2	90,00
Glanziger Zuckerf.	6	163 00
Hall. Zuckerraffin.	2	146,75
Körbisdorf. Zuckerf.	0	148,00
Cröllw. Papierfabr.	12	165,00
Kunstanst. B. Gross	0	—
Portl.-Cementf. Halle	3	79,00
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	157,00
Thüringer Gas	16	266,75
Bleichertsche Braunkohlenwerke	8	100,00
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	5,25
do. Vorz.-A.	0	37,00

Tendenz: uneinheitlich

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130111058/fragment/page=0003

Dorän Kraft Malz

ist das vorzüglichste, billigste und bestwirkende

Präparat bei allen Bleichsüchtigen, Blutarmen, Wöchnerinnen, stillenden Müttern und in der Entwickelung zurückgebliebenen Kindern, überhaupt für alle Rekonvaleszenten von hervorragendem Werte. Alexander Thuck in H. schreibt: „Ersuche wieder um ein Postkollo Ihres ausgezeichneten Dorän Kraft Malzes, dasselbe ist ja ein wahres Lebenselixier, so vorzüglich ist die Wirkung auf den Organismus." Herr Sanitätsrat Dr. von H. in C. schreibt: „Ihre erste Sendung Dorän Kraft Malz hat mir gute vorzügliche Dienste geleistet. Ich freue mich, dass Sie die neue Sendung prompt gesandt haben, und bin überzeugt, dass mir der Gebrauch desselben bei meiner Rekonvaleszenz nach schwerer Krankheit gute Dienste leisten wird." Dr. med. Z., prakt. Arzt in W., schreibt: „Gleichzeitig spreche ich Ihnen meine Anerkennung aus über die ganz vorzügliche Wirkung, die sich nach Gebrauch Ihres Dorän Kraft Malzes bei meiner hochgradig bleichsüchtigen Frau eingestellt hat." Dose à 1 Mk. Allein zu haben bei **E. Weidemann, Liebenburg** (Harz). Ausführliche Broschüre gratis.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Raithausstr. 13 a belegene, im Grundbuche Band 207 Blatt 6981 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters **Johann Skalnik** eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 15/16 Parz. 3328/1 und 3332/1 von 1 ar 71 qm (jährl. Nutzungswert 3820 Mk.)

am 11. März 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 2. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Nachtrag

zur Ordnung betr. die Erhebung der Lustbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt Halle a. S. vom 25. April 1904.

In Gemäßheit der §§ 13, 15, 18 und 82 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 wird hierdurch auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juni und 1. Juli 1912 folgender Nachtrag zu der vorbezeichneten Steuerordnung erlassen:

Artikel 1.

Es erhalten folgende Fassung:

Ziffer 16 des § 2:

16. Oeffentliche Belustigungen und Schaustellungen anderer vorher nicht gedachter Art, insbesondere **kinematographische Vorführungen und ähnliche Veranstaltungen**, Betrieb eines Marionettentheaters, Panoramas, Wachsfigurenkabinetts, Museums, Vorzeigen fremder Menschenrassen, abgerichteter und nicht abgerichteter Tiere, Luftballonsteigen, Feuerwerksveranstaltungen, Kraftmesser.

§ 3 Absatz 2:

Jedoch sind stets der Besteuerung nach Ziffer 2 unterworfen alle nicht öffentlichen und die von privaten oder geschlossenen Gesellschaften und Vereinen dargebotenen öffentlichen Veranstaltungen.

Ziffer A XII des § 5 unter c:

c) wenn durch Motorkraft bewegt
bis zu 15 PS. für den Tag . . . . . 10 Mk.
über 15 PS. für den Tag . . . . . 20 Mk.

Ziffer A XVI des § 5 unter 1 Absatz 2:

Für unter denselben Voraussetzungen dargebotene kinematographische Vorführungen und ähnliche Darstellungen für den Betriebstag:

a)	in Räumen bis zu 100 Plätzen						4,00 Mk.
b)	in Räumen mit mehr als 100 bis zu 150 Plätzen						6,00 Mk.
c)	„	„	„	„	„ 150 „ „ 200	„	8,00 „
d)	„	„	„	„	„ 200 „ „ 250	„	10,00 „
e)	„	„	„	„	„ 250 „ „ 300	„	12,00 „
f)	„	„	„	„	„ 300 „ „ 350	„	17,50 „
g)	„	„	„	„	„ 350 „ „ 400	„	20,00 „
h)	„	„	„	„	„ 400 „ „ 450	„	22,50 „
i)	„	„	„	„	„ 450 „ „ 500	„	25,00 „
k)	„	„	„	„	„ 500 „ „ 550	„	27,50 „
l)	„	„	„	„	„ 550 „ „ 600	„	30,00 „
m)	„	„	„	„	„ 600 „ „ 650	„	39,00 „

n) in Räumen mit mehr als 650 Plätzen für je 1—50 Plätze ein Zuschlag von je 3,00 Mk.

Artikel 2.

Dieser Nachtrag tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung im amtlichen Verordnungsblatt, soweit er jedoch die Erhöhung der Kinematographensteuer betrifft, am 1. Oktober 1912 in Kraft.

Halle a. S., den 2. Juli 1912.

Der Magistrat.
L. S. v. Holly. Frenzel.

Vorstehender Nachtrag wird genehmigt.

Merseburg, den 1. November 1912.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg.
L. S. Klingholz.
B. A. 4323.

Zu vorstehender Genehmigung spreche ich auf Grund des § 77 Abs. 3 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 und der mir durch Erlaß der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 26. Juni 1907 erteilten Ermächtigung meine Zustimmung aus.

Magdeburg, den 11. Dezember 1912.

L. S. **Der Oberpräsident.**
J. V.: Breyer.

Nr. 6771 O. P.

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine d. Js. nehme ich bis zum 15. Januar werktäglich von 11—½12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung die aufzunehmenden Knaben vorzustellen, sowie Tauf- und Impfschein vorzulegen. **Buchmann**, Schulinspektor.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 3. April, um ½8 Uhr.** Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt der **Direktor Dr. H. Wahle.**

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg sind an Stelle des Magistratssekretärs Hermann Voigt in Halle a. S. dem Magistratssekretär Hermann Rühlemann daselbst die Geschäfte eines Stellvertreters des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Halle-Nord widerruflich übertragen worden.

Halle a. S., den 8. Januar 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

14. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre 1893 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom zuständigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten Geburtsschein, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in Halle und in den eingemeindeten Vororten 1893 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich.

Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im Bureau VII (Militärangelegenheiten), Drehhauptstraße 6 II, Zimmer 67—69, vormittags von 9—½1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 2½ Uhr nachmittags, und zwar

Dienstag, den 14. Januar, Jahrgang 1890 und evtl. ältere sowie vom Jahrgang 1891 solche, deren Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben A—B,
Mittwoch, 15. Januar, Jahrg. 1891, Anfangsbuchstabe C—Q,
Donnerstag, 16. Januar, Jahrg. 1891, Anfangsbuchstabe R—Z,
Freitag, 17. Januar, Jahrg. 1892, Anfangsbuchstabe A—F,
Sonnabend, 18. Januar, Jahrg. 1892, Anfangsbuchstabe G—K,
Montag, 20. Januar, Jahrg. 1892, Anfangsbuchstabe L—R,
Dienstag, 21. Januar, Jahrg. 1892, Anfangsbuchstabe S—Z,
Mittwoch, 22. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe A—D,
Donnerstag, 23. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe E—G,
Freitag, 24. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe H—K,
Sonnabend, 25. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe L—O,
Dienstag, 28. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe P—R,
Mittwoch, 29. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe S—T,
Donnerstag, 30. Januar, Jahrg. 1893, Anfangsbuchstabe U—Z,
beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1913.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission der Stadt Halle.

Offene Stellen.
Männliche.

Einem intelligenten Herrn mit vorzügl. Umgangsformen, welcher geneigt und imstande ist, sich in einem neuen Berufe schnell einzuarbeiten, bietet sich event.

Lebensstellung.

Offerten erbeten unter B M. 743 an Rudolf Mosse, Halle.

Bureau-Beamter,

tüchtig u. zuverlässig, per 1. 4. oder früher für eine General-Agentur, möglichst mit allen Versich.-Branchen vertraut, gesucht.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsanspr. unt. G. X. 53 an Ann.-Exped. Gründler, Barfüßerstraße 13a.

Michel

Michel—Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend

Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor

Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedestr. Tel. 3030.

Hallesche Strassenbahn in Liqu.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft berufen wir aus, zu der am

Freitag, den 31. Januar 1913, mittags 12 Uhr

im Hotel zur **„Stadt Hamburg"**, hier, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Revisionsberichte, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1912.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung.
3. Entlastung des Aufsichtsrats und des Liquidators.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl von Revisoren.
6. Bericht über einen mit der Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Strassen- und Kleinbahnen, Berlin abzuschliessenden Vergleich und Beschlussfassung darüber.

Gemäss § 20 des Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung beteiligen wollen, ihre Aktien nebst einem doppelten Nummernverzeichnis oder die Bescheinigung eines deutschen Notars über die bei ihm erfolgte, die Verpflichtung zur Aufbewahrung bis nach Abhaltung der Generalversammlung enthaltende Hinterlegung oder einen Hinterlegungsschein der Reichsbank **spätestens 72 Stunden vor der Stunde der Generalversammlung** bei einer der nachbenannten Bankfirmen:

H. F. Lehmann, hier.
Reinhold Steckner, hier.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abtlg. Becker & Co., Leipzig,

während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Halle a. S., den 9. Januar 1913

Hallesche Strassenbahn in Liqu.
Der Aufsichtsrat.
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

Reisender.

Für meine **Garne, Kurz- u. Weißw.-Großhandlung** suche ich **für Thüringen und Lausitz** einen tüchtig., gewandt., branchekundigen

jüngeren Reisenden

zum baldigen Antritt, der mit der Kundschaft kleiner u. mittlerer Orte bekannt sein muß.

Carl Haesecke, Magdeburg.

Gesucht zum baldigen Antritt

2 jüngere Feuerverf.-Beamte.

Bewerb. m. Lebenslauf und Gehaltsanspr. an **Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft, Halle a. S.**

Schlosserlehrling kann I. 4. 13 in die Lehre tret. bei **C. Schwarz**, Schlossermeister, Gommergasse 5.

Teuere Zeiten!

NO PUNOMNY.

Verdingung von 1 800 kg bleifreier weißer Farbe in Pulverform in 5 Losen, 206 000 kg desgleichen in Öl angerieben (Kalsafarm) in 10 Losen, 18 400 kg Zinkweiß in 7 Losen, 31 250 kg Glimmerrostfarbe in 8 Losen, 40 000 kg Bleiglätte (Silberglätte in 3 Losen, 253 500 kg gemahlener Kreide (geschlemmte) in 9 Losen, 1270 kg roten Zinnober, echten in 7 Losen, 4200 kg Zinnoberlack (Imitation, roten in 6 Losen, 14 400 kg Oker, hellen, gelben in 5 Losen, 42 200 kg Goldocker in 8 Losen, 11 100 kg gebrannt er Umbra in 5 Losen, 15 100 kg ungebrannter Umbra in 4 Losen, 58 400 kg Caput mortuum in 6 Losen, 3050 kg Schiefer schwarz (Rauwalchwarz) in 4 Losen, 12 000 kg Kienruß in 8 Losen, 1220 kg Beinschwarz (Sachchw.) in 2 Losen, 3900 kg Spachtelfarbe (fertige Anstrichmasse) in 3 Losen, 15 800 kg Spachtelfarbe, trockenes Pulver in 5 Losen, 300 Buch Blatt gold, 800 Brief Goldbronze, 50 Br. Silberbronze, 100 Brief Aluminiumbronze in je 1 Lose für die Direktionsbezirke Berlin, Stettin, Königsberg in Pr., Halle a. S., Magdeburg, Bromberg und Danzig zu den im Angebotbogen angegebenen Lieferfristen **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 7. Febr. 1913 vormittags 9½ Uhr an das **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4**; Proben bis spätestens zum 1. Februar 1913 an die im Angebotbogen bezeichneten Werkstättenämter einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 7. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, Tempelhofer Ufer 28 III, Zimmer Nr. 4, statt.

Angebotbogen u. Bedingungen können in unserem **Zentralbureau**, Zimmer 257, eingesehen, auch von dort **gegen portofreie Einsendung** von 50 Pfg. u. 5 Pfg. Bestellgeld bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 5. März 1913.

Berlin, den 6. Januar 1913.
Königliche Eisenbahndirektion.

Agenten u. Platzvertreter bei kolossaler Provision für unsere überall beliebten Holz- und Leinwand-Posteuer, Jalousien, Zigarrenspitzen, Marquisen, Pferdedecken u. Neuheiten gesucht. Spielend leichter Verkauf. Kat. grat. Schittner, Großdreitzenbach (Thür.).

Lehrlinge

mit guter Mittel- oder Volksschulbildung von hiesiger **Versicherungs-Gesellschaft** zum 1. April **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **B. N. 7432** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Weibliche.

Ein nicht zu junges

Hausmädchen

wird bei gutem Lohn per 1. April **gesucht. Nordmann.**
Stadtrat Löbejün.

Perfekte Köchin od. Stütze für frauenlosen Haushalt sofort oder später gesucht.

Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. d. **Elisabeth Brieger**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststraße 50 I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130111058/fragment/page=0004